

# Klassenfahrten nach UK unter den derzeitigen Rahmenbedingungen

**Beitrag von „Joni“ vom 17. Februar 2024 10:47**

Wurden die Lehrerinnen spätestens während der Fahrt darüber informiert, dass das Mädchen Diabetes hat? Wo war ihr Diabetikerpass mit allen Telefonnummern und Infos für den Notfall? Wie kann ich als Elternteil mein Kind ins Ausland schicken ohne dafür Sorge zu tragen, dass alle Beteiligten Informationen über Anzeichen von Über- und Unterzuckerung haben, mein Kind evtl beim Berechnen der Insulingaben nach dem Essen unterstützen etc., evtl mal mit auf den Wert schauen, Gummibärchen dabei haben, etc. Wie kann man bitte diese krasse Verantwortung allein auf sein Kind allein abwälzen? Oder sich blind auf einen Sensor verlassen? Das ist mir absolut unbegreiflich und hat für mich auch den Eindruck, dass entweder die Eltern mit der Krankheit überfordert waren oder sich keinen Stress wegen evtl nicht mitfahrenkönnens machen wollten. Meine Nichte hat Diabetes und ich muss gestehen, ich habe immer etwas Sorge, wenn ich mit ihr über mehrere Stunden allein bin und das Berechnen traue ich mir nicht so zu und frage immer nach. In der Schule darf sie ohne geschulten Begleiter an keiner Aktivität teilnehmen (sie ist aber auch erst 11).

Sicherlich haben die Lehrerinnen auch grobe Fehler gemacht und die werden, so wie alle Beteiligten, ihres Lebens nicht mehr froh. Aber die Eltern sehe ich ebenso in der Verantwortung. Hier wurde ein Mädchen und auch ihre Mitschülerinnen von mehreren Erwachsenen im Stich gelassen und mir tut das für alle schrecklich leid.